

AB 9a: „Ausverkauf“ des jüdischen Besitzes

Ab 1938/ 1939 verstärkten die Nationalsozialisten den Druck auf Juden zum Verkauf ihres Besitzes. Jüdischer Besitz sollte mit Genehmigung der Behörden „arisiert“ und die jüdische Bevölkerung dadurch zur Auswanderung gezwungen werden.

Betroffen war auch Frida Behr (geb. 09.01.1896). Sie selbst war evangelischer Konfession, hatte aber am 28. Mai 1933 den Haigerlocher Geschäftsmann Israel Behr (geb. 24.01.1893) geheiratet und lebte im Haus „Haag 227“.

In einem Brief wendet sich am 14. August 1939 ein Kaufmann aus Gruol an den Regierungspräsidenten in Sigmaringen:

„Mit dem Ersuchen bitte ich die Regierung, Herrn Regierungspräsidenten ganz ergebenst um alsbaldige Genehmigung des von mir gekauften Grundstück Parzelle 227 bebauter Hofraum in Haigerloch im Haag aus ganz besonderen Gründen. (...) Der Jude und seine Gemahlin freuen sich, wenn die Genehmigung noch recht lange von der Regierung aus hinausgezögert wird, nur um mich zu missbrauchen und auszunützen. (...) Seit bereits 13 Jahren verbringen wir unser Dasein in fremden Häusern in Hausmiete, wie freuen wir uns, wenn wir unser Dasein baldmöglichst in einem Eigenheim verbringen dürfen, wir fühlen uns dann nur glückliche Menschen, wenn wir dies sehr Notwendigste erreichen. (...)

Hätte ich doch keine so schlechte Wohnung in Gruol, wäre ein Judenhaus von mir aus bestimmt nie in Frage gekommen, zumal ich ein alter Pg. bin.

Aus all diesen Gründen bitte ich Herrn Regierungspräsidenten ganz ergebenst meinem Gesuche gütigst entsprechen zu wollen. Eine restlose Ausrottung der Judengemeinschaft in meiner Wohnung wäre mir wohl das allerliebste.
Heil Hitler!“

Staatsarchiv Sigmaringen Ho 235 T 19-22 Nr. 347 Bl. 399

1 Pg. = Parteigenosse



Grabstein des Israel Behr auf dem Friedhof im „Haag“. Israel Behr starb 1942 im KZ Buchenwald. Der Grabstein wurde wohl erst nach dem Zweiten Weltkrieg aufgestellt. (© Foto: Markus Fiederer, 2009)

Beachte:

Der Schriftverkehr mit der Verwaltung blieb der Öffentlichkeit natürlich verborgen. Dennoch verrät uns das Schriftstück direkt und indirekt etwas über Vorgänge, aber auch über Verhalten und Einstellungen bestimmter Personen in Haigerloch.